



Werner Fichtner



Heinrich Magosch mit Referenten

# 10 Hallen, 1.263 Teilnehmer, keine Langeweile

## DTU-Breitensportlehrgang in Dillingen

Okay, zugegeben: Die Bezeichnung „DTU-Breitensportlehrgang“ klingt schon irgendwie ein bisschen langweilig. Wenn man aber weiß, dass 1.263 Teilnehmer aus 81 Vereinen – wieder ein neuer Rekord! – zu diesem eintägigen Lehrgang nach Dillingen gekommen sind, kann man sich schon eher vorstellen, dass bei diesem Lehrgang keine Zeit für Langeweile war.

Auch die restlichen Zahlen rund um diesen Lehrgang, bei dem übrigens auch gleich ein Dan-Vorbereitungslehrgang angeboten wurde, sind mehr als beeindruckend. Für die vier Trainingseinheiten – für die Kinder gab es drei Einheiten – standen zehn Turnhallen zur Verfügung. Dort warteten bereits 32 hochkarätige Referenten auf die Teilnehmer. Nachdem sich die Sporthallen in drei verschiedenen Schulkomplexen befanden, wurden die Teilnehmer per Shuttle-Service mit einem der neun Busse zu ihrer Wunschturnhalle gefahren.

### Geburtstagsfeier inklusive

Organisiert wurde dieser Mammutlehrgang von Heinrich Magosch. Dass er einen Tag vor diesem Lehrgang seinen Geburtstag feierte, war ein zufälliges Zusammentreffen: „Wenn man für einen bestimmten Sams-

tag gleich mehrere Turnhallen braucht, darf man bei der Terminplanung nicht zu wählerisch sein.“ Die Geburtstagsfeier fiel natürlich nicht ins Wasser. Ein Teil der Referenten und geladene Gäste reisten am Tag vorher an. Vor der Feier stand eine offizielle Begrüßung durch den Dillinger Oberbürgermeister Frank Kunz auf dem Programm. Ganz so formell und steif wie man zunächst annehmen könnte, lief der Besuch im Dillinger Rathaus dann aber doch nicht ab. In seiner Begrüßungsrede outete sich der Oberbürgermeister als ehemaliger Taekwondosportler, der unter den Fittichen von Heinrich Magosch sportlich recht erfolgreich war, denn 1988 und 1989 gewann er als Jugendlicher im Synchron den zweiten Platz bei der Internationalen Deutschen Formenmeisterschaft.



Heinrich Magosch und OB Frank Kunz

### Tausendermarke regelmäßig geknackt

Mittlerweile konnte Heinrich Magosch schon etliche Erfahrungen bei der Organisation von Lehrgängen mit riesigem Andrang sammeln. „In diesem Jahr hatten wir hier in Dillingen zum achten Mal einen Lehrgang mit über eintausend Teilnehmern. Auch wenn man diese Schallmauer schon öfter durchbrochen hat, freut man sich immer wieder riesig, wenn wieder so viele Leute kommen.“ Das Konzept, mit dem man Lehrgänge in dieser Größenordnung planen und durchführen kann, wurde in den vergangenen Jahren immer weiter verbessert. „Mittlerweile geht natürlich alles viel einfacher, da die Kontakte zu den wichtigen Ansprechpartnern bereits vorhanden sind und sich bestens bewährt haben.“ Wer selbst mal einen Lehrgang auf die Beine gestellt hat, kann ein Lied davon singen, wie wichtig die richtigen Telefonnummern bei einer Planung von größeren Events sind. „Ein Monat vor dem Lehrgang laufen die Vorbereitungen dann auf Hochtour.“

Ohne die vielen freiwilligen Helfer sind Aktivitäten wie ein Breitensportlehrgang so gut wie nicht durchführbar. Für die Lehr-



**Günter Sonner**

gänge wird Heinrich Magosch von ungefähr 25 Helfern unterstützt. „Die Hälfte gehört zum harten Kern und ist immer dabei, die andere Hälfte wechselt sich mit anderen Helferinnen und Helfern ab. Ohne diese Crew wäre ich aufgeschmissen!“

### **Einnahmen aus Essensverkauf werden gespendet**

Übrigens. Der Erlös aus dem Verkauf von Essen und Getränken wird schon seit vielen Jahren an Organisationen und Einrichtungen aus Dillingen gespendet. Im letzten Jahr ging die Spende an einen Kindergarten, dieses Jahr geht das Geld an das Bayerische Rote Kreuz. „Von der Spende werden dieses Mal Teddybären mit einem Taekwondoanzug gekauft. Die Teddybären



**Georg Streif**

werden an Kinder verteilt, die ins Krankenhaus gebracht werden müssen.“

### **Stressresistente Trainer bevorzugt**

Um den Teilnehmern ein auf sie zugeschnittenes Trainingsangebot bieten zu können, werden sie in Leistungsklassen eingeteilt. Häufig trainieren dann einhundert oder mehr Sportler in einer Halle, die zum Teil von bis zu drei Referenten betreut werden. „Natürlich geht es in einigen Hallen recht eng zu“, weiß auch Heinrich Magosch. „Solange sich die Leute einigermaßen vernünftig bewegen können, macht ihnen das aber nichts aus. Für alle stehen der Spaß und die Freude am Training im Vordergrund.“ Und der kommt bei solchen Lehrgängen eigentlich nie zu kurz.

Bei großen Lehrgängen geht es anders zu, als im normalen Training mit einer überschaubaren Anzahl von Schülern. Deshalb ist die Auswahl der richtigen Referenten eine Kunst für sich. „Ideal ist es natürlich, wenn ein Trainer schon Mal bewiesen hat, dass er auch vor sehr vielen Leuten ein lockeres Training



**Reinhold Gruber**

durchziehen kann. Da wir auch immer sehr viele Zuschauer haben, sollte er stressresistent sein.“

Da ein Trainer alleine die richtige Umsetzung der praktischen Übungen nicht mehr kontrollieren kann, haben sich Trainerteams sehr gut bewährt. „Unser oberstes Ziel ist es, auf jeden Lehrgangsteilnehmer individuell einzugehen. Der oder die Trainer sollten deshalb immer ein offenes Ohr haben und für Fragen und Probleme zur Verfügung stehen.“ Eine erwähnenswerte Ehrung gab es während des Lehrgangs übrigens auch noch. Während der Begrüßung der Teilnehmer wurde Heinrich Magosch von Werner Fichtner, dem ehemaligen BTU-Präsidenten, der 9. Dan vom Deutschen Allkampf Bund verliehen. Herzlichen Glückwunsch!

*Text und Fotos: Peter Bolz*



**BTU Präsident Reiner Hofer**

